Lieber Nebelspalter!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 51

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das schönste an der Schule ist für den kleinen Max der Heimweg. Eigentlich braucht er nur 10 Minuten, aber ...

es wird oft eine Stunde daraus. Man „schleift" oder tappt in die Pfützen. Und wenn's gar Schnee gibt!

„Ist denn Ihrer auch noch nicht daheim? Bei dem schlechten Wetter holen sie sich gleich den Husten!"

„Keine Angst, ich gebe dem Buben immer Gaba auf den Schulweg mit. Gaba schützt vor Husten und Heiserkeit."

Mein Rennen

An jedem Freitagabend,
da hab ich Rendez-vous,
da lauf ich immer freudig
dem Bahnhofkioske zu.
Nie läßt mein Freund mich warten,
schon vorher ist er dort,
und seine gute Laune
reißt allen Unmut fort.

Ich darf ihn ruhig zeigen,
er ist beliebt im Land,
und viele, viele Leute
sind treu ihm zugewandt.
Ihr habt wohl längst erraten,
wen ich hiemit gemeint.
Es ist der Nebelspalter,
mein dauerhafter Freund! Elo.

Freunde unter sich

«Du, Kari, ich han hüt en Mänsch gseh, wo über sächs Zäntner gwoge hät!»
«Dumms Züüg, das git's doch gar nid!»
«Wowoll, natürlich, er hät sächs Zäntner Butter gwoge!» FrieBie

Nur einige Aspirin-Tabletten und etwas Ruhe! Die Schmerzen werden bald abklingen, so dass Sie auf die wunderbare Abfahrt nicht zu verzichten brauchen. Nehmen Sie daher sofort

BAYER **ASPIRIN**

A 146 es wird auch Ihnen helfen!

Vom Samichlaus

Meine Zweitkläßler formen Sätze, was der Samichlaus die Kinder fragt, also zum Beispiel: «Hans, bist du immer fleißig? — Fritz, bist du immer anständig? — Paul, bist du immer gehorsam?»

Da sagt der pfiffige Ruedi: «Herr Lehrer, mä chönnt au de Samichlaus emol froge: ‚Samichlaus, bist du immer ein Samichlaus?'» fis

Mein Freund AbisZ leistete sich den Spaß, bei uns den Samichlaus zu machen. Statt den Kindern ihre Sünden vorzuhalten, warf er mir alle Sünden vor. Natürlich konnte ich kein Sprüchli sagen und so endete der Besuch für mich mit einer Niederlage. Als der «Sämi» die Stube verließ und ich ihn (leicht hässig) hinausbegleitete, hörte ich den ältern Buben sagen: «De Samichlaus hät em Vater fascht 's glych gseit wie amigs d'Mueter, wänn si bös isch!» Vino

Der Samichlaus ist zum kleinen Hansli gekommen. Beim Hinausgehen läßt er auch noch eine Rute zurück. Hansli hebt sie sorgfältig auf, bringt sie der Mutter und meint: «Lue do, Mueti, de Samichlaus häd is bimeid no Heizmaterial brocht!» fis

Pech

Lulu und ich haben ein Büchlein herausgegeben.

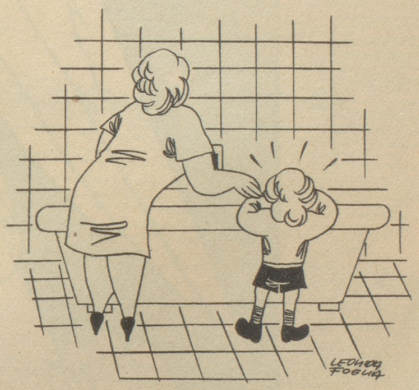
Als es herauskam, lag ich wegen Durchfall im Bett ...

Als wir ein Inserat aufgaben, erschien es unter dem Abschnitt: Unfälle und Verbrechen ...

Als der Verleger dies sah, hatte er einen Wutanfall... Vino

Das geschah alles nur, weil das Büchlein so ge-fällig ist. Die Red.

Raclettes Valaisannes
täglich von 18—21 Uhr
Stadtkeller
«chez Alex».
Zähringerstraße 21 + ZÜRICH 1



«Wie chasch du aber au d'Bleisoldate is Wasser tue? Häsch doch chöne tänke, daß die undergönd!»
«Nei, ich ha gmeint, sie chöned schwimme, 's sind doch Matrose!»

Lieber Nebelspalter!

Bei der Begegnung zwischen Marschall Pétain und Hitler fragte Hitler den französischen Staatsmann, ob er lieber Tee oder Kaffee wünsche, worauf Pétain antwortete: «liberté!» Harry

„Du chasch e Decki vo mir ha, ich ha warm gnueg i mym Schlafspatz".
„So eine wott i dän au!"
„Da bruchsch nu a de Spatz z'schrybe."

Der Schlafsack für den Dienst!
In meinem praktischen, molligen und leichten „KORK-SPATZ" schläft der Soldat „wie im eigenen Bett". Mit wasserdichter Traghülle Fr. **24.-**

ZELTBAU SPATZ Direkt vom Hersteller
HANS BEHRMANN
ZÜRICH, Hofackerstr. 36

Bitte ausschneiden und einsenden
Senden Sie mir gratis Ihren ausführl. Prosp. Name u. Adr.:
..... N